

NACHRICHTEN

AUSSCHUSS

Rat gibt Geld frei für Straßenreparatur

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Der Stadtrat hat in jüngster Sitzung einer außerplanmäßigen Ausgabe aus dem Haushalt in Höhe von rund 85.000 Euro für eine Straßeninstandsetzungsmaßnahme zugestimmt. Insgesamt will die Stadt für die Reparatur der Talstraße rund 93.000 Euro ausgeben. In der Summe sind Förder- und Eigenmittel enthalten. Gebaut werden soll die Talstraße von der Einmündung Bundesstraße 180 bis zum Abzweig Im Viertel. Die Maßnahme war im Haushaltsplan 2016 noch nicht enthalten, weil die entsprechende Förderrichtlinie erst im Dezember 2015 beschlossen worden ist. (hpk)

EINSATZ

Gardine absichtlich in Brand gesteckt

LIMBACH-OBERFROHNA – Der Wohnungsbrand an der Chemnitzstraße in Limbach-Oberfrohna, bei dem am Mittwoch eine Frau leicht verletzt wurde, ist offenbar absichtlich herbeigeführt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, war nach derzeitigen Erkenntnissen ein Paar in Streit geraten. Daraufhin steckte der 72-jährige Mann eine Gardine in Brand. Die Gardine erlosch von alleine, wegen der starken Rauchentwicklung wurden allerdings beide Personen von der Feuerwehr nach draußen gebracht. Die 55-jährige Frau wurde zur Beobachtung in ein Krankenhaus gebracht. Bei dem Mann wurde ein Alkoholtest durchgeführt. Das Ergebnis: 1,12 Promille. Gegen ihn ermittelt die Polizei nun wegen schwerer Brandstiftung. Bei dem Feuer entstand 500 Euro Sachschaden. (jop)

TERMIN

Neptun besucht Stausee

CALLENBERG – Am Stausee Oberwald wird morgen das Stauseefest gefeiert. Ab 13 Uhr wartet auf die Besucher ein buntes Programm mit Neptuntaufe, Wetttrutschen, Bierkastenklettern, Ponyreiten und Ballonbesichtigung. Zudem gibt es eine Hüpfburg und Kinderschnitzkuren sowie Schnuppertauchen und Schnupperangeln. Abends wird auf der Stauseeterrasse zum Familientanz eingeladen. Ein Feuerwerk wird auch nicht fehlen. (mpf)

Die Wiedergeburt eines „Rosveta“-Bikinis

Ein Stück aus dem Fundus des Textil- und Rennsportmuseums hat es bei einer Bademodenschau auf Usedom auf den Laufsteg geschafft – als Replik. Aber dem Original täuschend ähnlich.

VON ANDREAS TRÖGER

HOHENSTEIN-E./OBERLUNGWITZ – Nein, Marina Palm hätte die zwei Teile niemals aus der Hand gegeben. Gleich gar nicht zum Gebrauch am Meeresstrand auf Usedom. Den „Badeanzug, zweiteilig, Größe 44“, nennt die Chefin des Textil- und Rennsportmuseums eine Einmaligkeit in der Sammlung. „Den kann ich nur mal auf eine Puppe ziehen, mehr nicht“, beschreibt sie den Bikini-Vorgänger aus der Produktion der einstigen Hohenstein-Ernstthaler Trikotagenfabrik „Rössel & Vetter“.

„Vermutlich das einzige Teil aus dieser Zeit, das überlebt hat.“

Jürgen Kraft Bademodensammler

Entstanden ist das seltene Teil vermutlich in Kriegszeiten Anfang der 1940er-Jahre. Einer, der sich damit auskennt, ist Jürgen Kraft aus Ahlbeck. Der 53-jährige gebürtige Zwickauer ist ein passionierter Sammler von Dingen rund um die Bade-mode. Mehr als 250 Badeanzüge, -hosen und Bikinis hat der Fahrlehrer schon zusammengetragen. Davon sind mindestens 60 bis 70 Teile der Marken „Goldfisch“, „Oluba“ und „Sporet“, die einst in Oberlungwitz produziert wurden. Sein Hobby treibt den Usedomer quer durch die Republik. Gestrandet ist er dabei logischerweise auch im Textil- und Rennsportmuseum. Und dort auf den Zweiteiler der Marke „Rosveta“ gestoßen. Und er war begeistert. „Das ist vermutlich das einzige Teil aus dieser Zeit um 1944, das überlebt hat“, sagte er. Für ihn als Sammler also ein wahrer Schatz. Der seinen Platz in den schützenden Museums-Vitrinen sicher hat. Aber: „Ich

habe ein paar Fotos machen dürfen“, so Jürgen Kraft.

Und diese brachten den Mann von der Insel auf eine Idee. Immerhin feiert die Badewelt in diesem Jahr den 70. Geburtstag des Bikini. Als Erfinder gilt der gelernte Auto-mechaniker und spätere Modeschöpfer Louis Réard, der den Bikini am 5. Juli 1946 in Paris erstmals präsentierte und kurz darauf eine Zeichnung des Zweiteilers patentieren ließ. Dieses Jubiläum wollte Kraft bei einer Bademodenschau in Heringsdorf feiern. Natürlich sollte das seltene Stück, das 1944 freilich noch nicht Bikini hieß, aus dem Hohenstein-Ernstthaler Museum mit von der Partie sein.

Was also tun? Jürgen Krafts Idee: Er fragte bei der thüringischen Firma „Riedel exklusive Strickmode“ in Apolda einfach mal nach: „Ist es möglich, so etwas nachzustricken?“ Das hat sich Geschäftsführer Thomas Riedel auch gefragt. Der 44-Jährige ist kein heuriger Hase im Strickerhandwerk. Die Familientradition des Betriebes, den er in mittlerweile dritter Generation führt, reicht bis ins Jahr 1890 zurück. Er hat sich auf die Herstellung exklusiver Einzelstücke in hochwertigem Design im Bereich Business, Abendkleider, Tageskleidung sowie gestrickte Strand- und Bademode, darunter auch Bikinis, spezialisiert.

Jürgen Krafts Frage hat ihn neugierig gemacht. „Auf normalen Flachstrickmaschinen mit ihrer großen Mustervielfalt kann man das sicher nachmachen“, erzählt er. Das Problem: Man muss erst einmal rausbekommen, welche Muster damals verwendet wurden. Nur anhand von Fotos sei das ziemlich schwierig. „Aber es hat mich interessiert.“ Und es hat funktioniert. „Ich habe die Strickerei ja von der Pike auf gelernt, noch an Handstrickmaschinen“, sagte er. Der Rest ist schnell erzählt: Eine Woche brauchte er, um das Muster zu bestimmen, ein paar weitere Tage, um ein Jacquard-Programm – das entscheidet über die Wirkungsweise der 800 Stricknadeln – sowie quasi eine „Funktionsanweisung“ für die Maschine selbst zu schreiben. „Dann brauchten wir einen Tag zum Stricken und einen für die Konfektionierung, also die Fertigstellung der zwei Teile“, so Thomas Riedel. Das Ergebnis? „Damit sind wir sehr zufrieden. Das fertige Produkt gleicht dem Original.“ Selbst den Farbton des Zweiteilers hat Thomas Riedel nicht dem Zufall überlassen. „Ich habe extra Wolle bei der TVU Textil-



Museumschefin Marina Palm hat eine Puppe mit dem Bade-Zweiteiler von 1944 der Firma Rössel & Vetter ausstaffiert.

FOTOS: ANDREAS KRETSCHEL (2)



Täuschend echt: Die Replik bei einer Schau in Heringsdorf.

FOTO: PFF



Im Museum zu lesen: 1944 hat der Zweiteiler 7,05 Reichsmark gekostet.



Die einstige Textilfabrik „Rössel & Vetter“ in den 1950er-Jahren. Heute beherbergt das Haus an der Schillerstraße das Sanitätshaus Desinfecta.

FOTO: PFF

veredlungunion im mittelfränkischen Leutershausen besorgt.“ Die Firma sei seit 40 Jahren Lieferant für viele renommierte Webereien und Strickereien und erfülle auch ganz besondere Anforderungen an die Farbe von Garnen.

Der Zweiteiler von 1944 wird also als eine Original-Kopie im Besitz

von Jürgen Kraft noch vielen Bademodenschau-Gästen Freude bereiten. Die Herstellerfirma Rössel & Vetter dagegen existiert längst nicht mehr. 1911 von Kurt Rösel (1883-1963) und Johannes Karl Wilhelm Vetter (1888-1935) gegründet, war der Betrieb auf die Fertigung von Damen-Untertrikotagen und Badean-

zügen spezialisiert, Damenstrümpfe der Marke „Rosveta“ und Kinder-Untertrikotagen folgten. 1972 in Volkseigentum überführt, an den VEB Trikotagenwerk Hohenstein-Ernstthal angegliedert, 1992 als Feri Lingerie reprivatisiert wurde die Produktion wenig später nach Burgstädt verlegt. Nach 1995 verliert sich die Spur.

ANZEIGE

VERANSTALTUNGEN

Freizeitpark PLOHN www.freizeitpark-plohn.de

Sachsens größte Schulstartparty

- Buntes Showprogramm
- Lampionumzug mit Plohn
- Feuerwerk und Lasershow
- bis 24 Uhr geöffnet

6. August 2016

Familienspaß zum Schulanfang

MITEINANDER GLÜCKLICH

Kaum zu glauben, aber wahr, der **Armin** wird heut' **60 Jahr**.
Alles Gute wünscht die gesamte Familie.

Liebe Heiderose, lieber Rainer,
dass ihr kürzlich 1500 km von Füssen nach Flensburg mit dem Fahrrad gefahren seid, finden wir großartig.

Dass ihr heute euer **50. Ehejubiläum** begeht, finden wir noch viel großartiger.

Wir wünschen euch zu eurer **GOLDENEN HOCHZEIT** alles Gute, beste Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Eure Kinder Ute und Anja mit Familie sowie eure Geschwister mit Familie

Eiserne Hochzeit

feiern heute unsere lieben Eltern Irene und Siegfried Siegel

65 Jahre zusammen leben ist fürwahr ein großer Segen. Seid umarmt, fühlt Euch geliebt es ist so schön, dass es Euch gibt.

Es gratulieren von Herzen **Eure Tochter Regina mit Lothar Eure Enkelkinder Ronny mit Kerstin und Antje mit Rico Eure Urenkel Aileen, Jannik, Nico und Luka**

PKW ANKAUF

Höchstpreise für alle Fabrikate LKW+PKW, auch def., Bj. +km egal, Barz. 0174/8226277 Rudi Schwarz

KONTAKTE

Lara 27 mollig, (8-15h) T.0152/03997144 H+H u. Outdoor Heidi 54, Zw. 0177/8626288 H+H

KAUFGESUCHE

Kaufe Rolltücher
Leinenhandtücher, DDR-Kinderzeitschriften Mosaik, Atze, Fotoapparate, Objektive, Ferngläser u. Spielsachen, ☎ 037343/7883

Zahle bis 500 Euro für diesen Räucherhermann - J. Struck 037294/7271

Meißner Figuren (Service), v. Sammler ges. ☎0371/821206

meine Reise Buchungsservice der Sonnenhotels: 0800 77 44 555 (gratis)

„Dankeschön-Tage“
4 Tage/3 Nächte: sonnenhotel AMTSHAUDE in Bad Bevensen, nahe Lüneburg

Genießen Sie Ihren Urlaub in einmaliger Landschaft! Wälder, Auen und Heideflächen wechseln sich ab; beschauliche Fachwerkdörfer und historische Städte laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Eingeschlossene Leistungen:
• 3x Ü in Ihrer Zimmerkategorie
• 1 Glas Heidesekt zur Begrüßung bei Anreise • täglich leckeres Frühstücksbüfett • 1x 4-Gang-Überschmückungsmenü am Anreisetag
• 2x Abendessen im Rahmen der beliebten HP • 1 Cocktail des Tages in der Hotelbar • 10 % Rabatt auf Anwendungen im Spa & Health Center • 2 Eintrittskarten in die Jod-Sole-Therme (120 min.)
• Leihräder (nach Verfügbarkeit)
• freie Nutzung des Saunabereiches sowie Hallenbades und Whirlpools

Kosten p. P. im Reisezeitraum in EUR:
Doppel- oder Einzelzimmer
20.07.-15.10.16 240,-
16.10.-20.12.16 225,-
Eigene Hin-/Rückreise. Alle Preise exkl. Kurtaxe.

Eine Flasche Sekt und einen Obstkorb aufs Zimmer!

Reisezeitraum: ab sofort bis Dezember 2016 buchbar auf Anfrage, nach Verfügbarkeit

Veranstalter: Sonnenhotels Deutschland GmbH & Co. KG
Breite Str. 98, 38640 Goslar

Code FP-1607-SAH

Die Freie Presse ist nicht selbst Veranstalter der Reisen.

meine Freie Presse

Änderungen und Irrtümer vorbehalten